

ST E Ü R .

Die gemeine Landt steür der / Graffschaft V a d u c z^a der Herrschaft / zúgehörig, ist iärlich

97. Pfund Pfennig¹

SCHNICZ

Die vnderthanen der Graffschaft V a d u c z geben iährlich schnicz- / gelt, dagegen sye ein Herrschaft / gegen römischen Reich aller anlagen / vertritt, vermüg vertrags / zwischen Herren C a s p a r Graffen / zu H o c h e n E m b s, vndt Jhnen / anno. 1614. aüffgericht.²

860 fl. 16 X^r. 5 Pfg.

SCHLOSS .

Das Schloss V a d u c z^a in sich haltende / 14. stuben gross vndt kleine. / sambt grossen vndt kleinen ge- / schücz. wie aúch darein gehörige / fahrnú. von Betstatten, Tischen / Stüehlen, vndt wein fassen ./.³

Das n e w e a m b t h a ú s im Dorff / V a d u c z⁴ negst der Taffern⁵ gelegen.

p. 24

a AS. 1682: «Vadutz».

1 Zur Steuerhöhe im Brand. Urbar (88 Pfd. Pfg.) vgl. 257 in diesem Bd. — 2 Zum «Schnicz», siehe p. 14 Anmerk. 2 in diesem Urbar. — 3 Vgl. Kdm. 177 ff. 4 neue amtshaús, Wohnsitz und Amtshaus der Landvögte, errichtet vermutlich um 1600; während des 18. Jahrhunderts (1712–1732) residierten die Landvögte auf Schloss Vaduz. Unter Landvogt Gilm von Rossenegg (1775–1787) Renovation des Gebäudes; zu Beginn des 19. Jahrhunderts unter Landvogt Josef Schuppler (1808–1827) Anbau im Osten; Umbau in den Jahren 1892–1896. Kdm 173 f.; JbL. 1937, 57 ff. (Banko). — 5 Taffern, altes Gasthaus zum Hirschen; Graf Kaspar von Hohenems erwarb den Gasthof 1637 von Adam Kranz, um die Jahre 1615–1619 war Konrad Koch, Wirt und Zöllner in Vaduz, 1627/28 Hans Tüntel (JbL. 1947, 62, Tschugmell). 1810 Vergrößerung des Hauses durch Landvogt Joseph Schuppler (1808–1827). Zu dieser Zeit scheint der Name des Gasthauses gewechselt zu haben; der Name «zum Adler» taucht auf. 1865–1905 Sitz der Regierung. Das Haus wird gegenwärtig zum Liechtensteinischen Landesmuseum umgebaut. Kdm. 174; JbL. 1930, 63 ff. (Marxer); JbL. 1947, 62 (Tschugmell). Brand. Urbar 257 in diesem Bd. und 346 Anmerk. 3.